

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. April cr.

Vorsitzender: Herr Regierungsath Gneiss. Schriftführer: Herr Stadtbauverwalter Weinand. Von den Magistrats-Mitgliedern waren anwesend die Herren: Erster Bürgermeister Staube, Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträte Jordan, Steiner, von Holly und Herr Stadtbaurath Kohausen.

Entschuldigt sind die Herren: Apelt, Dr. Müller, Knoblauch, Grunberg, Benzich, Loest, bis 7 Uhr Herr Krütz.

In Erledigung der Tagesordnung wird wie folgt verhandelt:

1) Ref. Hr. G. S. r. l. i. g.: In der Sitzung vom 16. April c. ist aus der Mitte der Versammlung folgender Antrag eingebracht worden: Gelegentlich der Debatte wegen Renovierung der städtischen Turnhalle auf dem Köpplage wurde aus der Mitte der Versammlung mehrfach der Wunsch laut, auf dem Plage hinter dem städt. Gymnasium eine Turnhalle für dasselbe errichtet zu sehen. Das Stadtbauamt hat infolge dessen ein dahin zielendes Projekt gefertigt und dasselbe nebst Kosten-Ueberschlag der Baukommission zur Begutachtung vorgelegt. Auf Veranlassung des Herrn Stadtbauraths wurde eine bestimmte Summe für die Turnhalle in den vorläufigen Bauplan pro 1883/84 eingezeichnet. Seitens des Wohlthät. Magistrats ist jedoch kein Betrag für traglichen Zweck dem Kämmerei-Etat eingeleitet; es hat fraglich darüber weder in der Finanzkommission noch in der Stadtverordneten-Versammlung ein Beschluß stattgefunden können. Die Kosten würden gedeckt werden, wenn von dem Neubau des Palais Promenade 15 in diesem Jahre abgeschlossen würde. Es ist hierfür 37800 M. im Etat ausgeworfen, ohne daß eine bestimmte Verwendung für dieses Haus seitens der Stadtverordneten-Versammlung schon genehmigt wäre. Die Unterzeichneten beantragen demnach: Die Stadtverordneten-Versammlung möge beschließen, dem Magistrat ein recht baldige Vorlage eines Projektes nebst Kostenanschlag zum Bau einer Turnhalle hinter dem städtischen Gymnasium zu eruchen.

Referent betont die Nothwendigkeit der Vorlage, die daraus erhele, daß die Gymnasialen im Winter nicht tunnen könnten, da die Turnhalle am Köpplage vollkommen durch die Kinder der Bürgerkassen beansprucht werde.

Herr erster Bürgermeister Staube: Man stehe bereits jetzt mit der Bewilligung von Geldern zu größeren Bauten an der Grenze des Erreichbaren. Es dürfte sich kaum empfehlen, nachdem der Etat pro 1883/84 fertig gestellt ist, noch an einen größeren Bau zu denken. Auch kann man nicht daran denken, den in obigem Antrage erwähnten Platz für den Neubau des Hauses Promenade 15 nur als Durchgang für die Lärtschule benutzen zu wollen, dazu sei er zu werthvoll, und wenn der Bau auch für die Lärtschule selbst nicht nothwendig sei, müße doch der Platz nutzbar gemacht werden.

Herr Tombo bittet den Antrag nicht anzunehmen. Einerseits sehe er durchaus nicht ein, warum die Gymnasialen nicht nach dem Köpplage zum Turnen gehen könnten, andererseits scheine das Bauamt zu sehr beschäftigt, als daß es noch mit der Ausführung eines neuen großen Baues befaßt werden dürfe.

Gegen die Vorlagen äußern sich ziemlich übereinstimmend noch die Herren Wetde, Hülmann, Dr. Opel und Dr. Schrabert, wobei letzterer hervorhebt, daß es keineswegs nothwendig sei, daß sich die Turnhalle in der Nähe der Schule befinde, da die Schüler nach Ordnung des Stundenplans oft gar nicht in der Lage seien, direkt von der Schule sich nach der Turnhalle zu begeben. Bei der folgenden Abstimmung wird der Antrag abgelehnt.

2) Ref. Herr Weinand; Corref. Herr Klinkhardt: Die Rechnung der Kämmereireise pro 1883/84 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Dasselbe ergibt in Einnahme 2843 637 M. 27 S., in Ausgabe 2780 694 M. 23 S., mithin einen Bestand von 62943 M. 4 S. Referent läßt an seinen Bericht verschiedene Anträge der Revisionskommission, welche zum Theil eine sehr lebhaft Debatte zur Folge haben, indes sämmtlich die Zustimmung der Versammlung finden. Bezüglich der Revision der Baurechnungen wird der vom Vorsitzenden Herrn Gneiss gestellte Antrag, daß die gedachten Rechnungen so revidirt werden möchten, wie die zur Berathung über die Revisionsfrage eingesetzte Kommission beschließen werde.

Schließlich ertheilt die Versammlung die erbetene Decharge über die qu. Rechnung der Kämmerei I.

3) Ref. Herr Luze: Die Mietkette von hierher an den Brauerereiverwalter Wenzel in Pöhlitz vermietet gewesen, unterm Rathhause unter der früheren f. g. Hofstraße, der Märkerstraße zunächst gelegenen Keiler läuft mit ult. September 1883 ab und hat deshalb ein anderweitiges Ausgohat zur Vermietung auf die sechs Jahre vom 1. October 1883 bis ult. September 1889 stattgehabt, bei welchem der bisherige Mieter für jährlich 700 M. Mietzins Bestbieter geblieben ist. Der bisherige Mietzins betrug 1000 M. und beruht der Rückgang des Mietzinses darauf, daß die vermieteten Lokalitäten künftig nicht mehr zum Restaurationsbetriebe benutzt werden dürfen. Der Magistrat beantragt, sich mit der Zuschlagserteilung an d. Wenzel einverstanden erklären zu wollen.

Die Versammlung beschließt ohne Debatte und Zustimmung dem Magistratsantrag gemäß.

4) Ref. Herr Steinhauf: Der Magistrat überreicht den Plan zur Regulierung der Fischlinie bei der Front der Gehändelstraße 87/88 nach der gr. Brauhausgasse und beantragt die Fischlinie der auf dem Place befindlichen Zeichnung gemäß zu genehmigen. Nach dieser Fischliniengrenzung entfallen circa 11 qm Terrain zur Straße, für welche der Besitzer der betreffenden Grundstücke

als Entschädigung 80 M. pro qm beansprucht. Der Magistrat hält diesen Preis im Einverständnis mit der Baukommission für angemessen und erwidert die Versammlung sich damit ebenfalls einverstanden erklären zu wollen.

Der Magistratsantrag wird ohne Abstimmung genehmigt.

5) Ref. Herr Wetde: Der Abbruch der Holzbauten am Theater und des Theaters selbst. Bevor Referent seinen Vortrag beginnt, erhält Herr Frhr. v. o. m. Hagen das Wort zur Geschäftsordnung. Derselbe theilt der Versammlung den Bescheid der Polizei-Verwaltung bezüglich der Fortbenutzung des alten Theatergebäudes zu Theaterauffstellungen mit, in welchem dasselbe erklärt, daß sie sich, so lange die Seitens der Landespolizeibehörde unter dem 13. Februar 1882 verlangten Vorrichtungen zur Erhöhung der Feuericherheit nicht hergestellt seien, nicht in der Lage befinde, die nachgehende Weiterbenutzung zu gestatten.

Referent berichtet, daß der Eigentümer und Unternehmer der qu. Holzbauten, Herr Zimmermeister Salzer, für die fernere Benutzung derselben vom 1. Mai cr. bis 1. Januar 1884 einen Mietpreis von 500 M. gefordert habe. Es ist erklärlich, daß man solcher Forderung unter keiner Bedingung zustimmen könne. Wenn nun der Magistrat den Antrag einbringe, daß die Holzbauten wie das Theater selbst abgebrochen werden möchten, so müße erwartet werden, daß derselbe bezüglich der Fortdauer von Theaterauffstellungen an diesem Orte überhaupt nach anderer Richtung Schritte getan habe. Dies sei denn auch der Fall. Der Magistrat habe nämlich mit Herrn Direktor Gumtau wegen der Einrichtung eines Interimstheaters verhandelt und demselben auf bezügliche Anfrage eine gewisse Subventionierung seitens der Stadt in Aussicht gestellt. Die Theaterkommission sei mit dem Magistrat einverstanden, daß man sich in heutiger Sitzung auf den Beschluß beschränken könne, daß die Holzbauten entfernt werden, die Entschädigung wegen des Abbruchs des ganzen Theaters so lange vertagt werde, bis die Unterhandlungen mit Direktor Gumtau betr. eines Interimstheaters zu einem überschaubaren Ergebnis geführt haben würden.

Herr Steinhauf ist der entschiedenen Ansicht, daß Halle ein Interimstheater erhalten müße, daß jedoch das beste Interimstheater das alte Theater sei, indem es nicht nur das feuericher, sondern auch das billigste wäre. Referent ergeht sich hierauf in Ausführungen über die Dauer der Bauzeit für das neue Theater und die Stellung desselben nach dem Stadtbaurath Kohausen'schen Projekte.

Herr Stadtbaurath Kohausen giebt zu, daß das alte Theater das feuericherste Interimstheater sei, damit stehe aber noch nicht fest, daß es auch das gefahrloseste sei.

Herr Graeb ist der Ansicht, daß man nicht in der Lage sei, gegenüber der abblehnen Haltung der Polizeiverwaltung irgend welchen Zwang auszuüben, befristet jedoch, daß das alte Theater vorläufig noch nicht zum Abbruch gelange, da man sich noch über verschiedene Punkte der Theaterfrage zu einigen habe.

Herr Friederich geht auf die Weigerung der Polizeiverwaltung, das Weiterpielen im alten Theater zu gestatten, näher ein und erklärt dieselbe für einen allerdings unbestehbaren Nachschub.

Herr Bürgermeister Schneider wendet sich energisch gegen den Vorwurf des Vordrängens, daß die Polizeiverwaltung nicht lediglich aus sachlichen Gründen die Weiterbenutzung des alten Theaters für unzulässig halte und ist der Ansicht, daß dem Interesse der Sache wenig genügt werde, mit solchen Argumenten gegen die Polizeibehörde vorzugehen. Er halte jeden weiteren Schritt in dieser Angelegenheit beizügels Erlangung der obrigkeitlichen Genehmigung für ausgeschlossen.

Im Sinne des Kommissionsantrages sprechen noch die Herren Dehne, Prof. Meyer, Luze und Kilsburger, worauf zur Abstimmung geschritten wird. Hierbei erklärt sich die Versammlung gemäß den Anträgen des Referenten damit einverstanden, daß 1) die Holzbauten am alten Theater mit dem 1. Mai cr. zum Abbruch gelangen und 2) der Abbruch des ganzen Theaters noch so lange vertagt werde, bis die Unterhandlungen mit Direktor Gumtau bezüglich eines Interimstheaters zu einem überschaubaren Ergebnis geführt haben.

6) Referent Herr Degentlohe: Bezüglich einer Anfrage des Kommandos der 7. Division betr. die Unterbringung von Offizieren, Mannschaften und dazu gehörigen Dienstpferden beantragt der Magistrat, die Versammlung wolle sich bezüglich der aus Anlaß der diesjährigen großen Herbstmanöver nothwendig werdenden Unterbringung von etwa 10000 Mann mit den dazu gehörigen Pferden zustimmend erklären.

Die Versammlung genehmigt nach kurzer Diskussion einstimmig den Magistratsantrag.

In der sich anschließenden geschlossenen Sitzung erachtet die Versammlung für den neugebildeten XVI. Armenzuzahl die Herren Fabritant Lattemann zum Vorsitzenden, Fabritanten Bergmann, Mollnau und Wöttcher zu Armenvorstehern.

Locales.

Halle, den 24. April. * [Oper.] Da die Aufführungen von Wagner's Opern so großen Beifall errungen, hat sich die Direktion entschlossen, nun noch die Oper „Der fliegende Holländer“ zu geben. Die einzelnen Partien sind glänzend besetzt. Die Herren Wüthner, Hagen, v. Schmabel, sowie Frh. Hochfeld werden ihr ganzes Können einsetzen, um dieser Wagner'schen Schöpfung zu gleichem Erfolge zu verhelfen, wie Lohegrünz und Tannhäuser.

* [Gartenbau-Verein.] Die gestrige General-Versammlung des Gartenbau-Vereins eröffnete Herr Prof. Dr. Leichenberg mit Erstattung des Jahresberichts. Redner schilderte die Thätigkeit der Kommissionen, die günstigen

Rassenverhältnisse (Ueberschuß 248 M.) u. Die Zahl der Mitglieder beträgt augenblicklich 112, ist also gegen das Vorjahr um 8 zurückgefallen. Der Jahresrechnung wurde Decharge ertheilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden gewählt resp. wiedergewählt Herr Prof. Dr. Leichenberg zum 1. Vorsitzenden, Herr Kunst- und Handelsgärtner Fr. Köpf zum 2. Vorsitzenden, Herr Kunst- und Handelsgärtner August Spinler zum 3. Vorsitzenden, Herr Kunst- und Handelsgärtner D. Schröder zum 1. Schriftführer, Herr Ober-Gärtner Koopmann zum zweiten Herr Holzhändler Schumann zum Kassirer, Herr Fabritant Nebert zum Archivar, Herr Kunst- und Handelsgärtner Hanisch zum Bibliothekar. Um 8 1/2 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. An die Sitzung schloß sich ein solennes Festessen an, welches durch Toasts auf Se. Majestät den Kaiser, auf den Vorstand des Vereins, auf die Mitglieder u. s. w. gewürzt, in heiterster Weise verlief.

* [Der konservative Verein für Halle und den Saalkreis] hielt gestern Abend im „Hofenthal“ seine Monatsversammlung ab, welche wiederum recht gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Dr. Frick von hier, eröffnete die Sitzung, wobei er in einer kurzen aber sehr lebhaften Ansprache unseres erhabenen Kaisers gedachte, dessen Gesundheitszustand in letzter Zeit wieder ersten Schwankungen ausgesetzt war, und die Anwesenden bat, mit ihm in ein Hoch auf Se. Majestät einzustimmen, welcher Aufforderung die Versammlung begeistert Folge leistete. Sodann wurde mit Begeisterung und Dank das kürzlich dahingegangenen Mitgliedes Herrn Camnitiu, eines der Veteranen der Konfession seit 1848, gedacht. Es folgte nun der angekündigte Vortrag des Herrn Pastor Schlege aus Osmünde über „Parlamentarismus“, worin er besonders auf die Gefahr hinwies, welche bei zu freier Entwicklung der Parlamentarismus für den Staat mit sich bringe. Eine äußerst lebhaft Debatte knüpfte sich an das Behörte an, und nachdem noch erwogen worden, ob es sich nicht empfehlen dürfte, die Vereinsitzungen während des Sommerfestes mehr auf dem Lande abzuhalten, trennte sich die Versammlung.

** [Zur Sonntags-Polizeiverordnung.] Gestern stand vor dem hiesigen Schöffengericht gegen den Pfefferkuchenhändler C. Koch von hier wegen Uebertretung der Sonntags-Polizeiverordnung Termin an. Derselbe war angeklagt, dadurch die Verordnung übertreten zu haben, daß er sein Schaufenster nicht hinreichend verhängt hatte. Er war von der Polizei hierfür in eine kleine Geldstrafe, zahlbar an die hiesige Kämmerei, genommen worden. Den hiergegen erhobenen Widerspruch und seinen Antrag auf richterliche Entscheidung nahm er im geringen Termine noch vor Entscheidung des Gerichts zurück.

* [Stiftungsfest.] Der „Anderthalb“, „Nertun“ (gegr. 20. April 1880), der zweitälteste der hier bestehenden „Jahreskreis“, Aderthalb, feierte am Sonntag in seinem feilich decorirten Vereinslocale, „Forelle“ sein drittes Stiftungsfest durch ein solennes Festessen mit Kommer. Der Vorsitzende des Klubs, Herr R. Wiener, eröffnete die Festlichkeit durch eine kurze Ansprache an die zahlreich erschienenen Anwesenden und schloß mit einem Hoch auf den Klub. Es wechselten nun Reden und Toasts, von welchen wir den des Herrn Bruder auf Se. Majestät den Kaiser, den des Herrn Sekretär Hoyer auf Se. königl. Hoheit den Prinzen Heinrich, und den des Herrn Bürgermeister A. D. Hoffmann auf den Klub hervorheben wollen. Am Schluß trüb wurde das von Herrn Wondik in Hamburg gehaute Boot vom Stapel gelassen, dem sich Nachmittag eine kurze Probefahrt angeschlossen, welche zu aller Befriedigung endete. — Au Winklingen wird genannter Klub eine Tour nach Weiskensfeld unternehmen.

+ [Defektes Wasserrohr.] Der erst vor einigen Tagen reparirte Brunnen, Tränke für die Pferde, an der Droschkenhaltestelle am Leitzger Thurm, ist wiederum defekt. Es ist dadurch dieser Weg für Damen sehr beschwerlich, denn das Wasser läuft lustig quer über die Promenade hinweg.

* [Der Bazar] zur Erhaltung von Freiheiten für arme Kranke findet am 30. April und 1. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr im großen Saale des Hotels Stadt Hamburg statt.

[Die Sprechstunden der medizinischen Klinik] werden vom 25. April ab in dem neuen Gebäude derselben, Schimmelstraße 7c, Vormittags von 7—8 1/2 Uhr und Mittags von 12—1 Uhr abgehalten werden. Der Zugang zur Klinik nach 7 Uhr Abends ist nur von der Schimmelstraße aus zu nehmen.

+ [Vortrag.] Am Montag den 30. d. Monats Abends 7 Uhr wird Herr Gerhard Kopsch im Saale des Volkshochschulgebäudes über seine 1880/81 unternommene Reise nach Abyssinien Vortrag halten.

** [Der Privatbeamtenverein] hielt gestern Abend im Saale des „Café David" eine Generalversammlung ab. Herr Dr. Richter, der dieselbe eröffnete, gab eine kurze Mittheilung über die Gründe der Einberufung der heutigen Versammlung. Als Vorsitzenden ernannte die Versammlung Herrn Bureauvorsteher Uhlmann. Nachdem derselbe das Statut zur Verlesung gebracht und die Denkbewen des Vereins dargelegt hatte, erklärten hierauf sämmtliche Anwesende ihren Beitritt zum Verein. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl fungirten als Stimmzähler die Herren Materialienverwalter Lohse und Techniker Gaud. Das Resultat der Vorstandswahl ist folgendes: Vorsitzender Herr Bureauvorsteher Uhlmann, stellvertretender Vorsitzender Herr Registrator Wolf, Schriftführer Herr Materialienverwalter Lohse, stellvertretender Schriftführer Herr Bureauvorsteher Sonnemann, Kassirer Herr Kaufmann Bielew. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. Schluß der Versammlung 1/2 12 Uhr.

[Gestürztes Pferd.] Gestern Nachmittag gegen ...

Bei Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde die Baubude eines Neubaus an der ...

Bei Diebstahl. In dem benachbarten Dorfe Die- miz ist es in letzter Zeit mehrmals vorgekommen, daß ...

Der Handelskammer ist folgendes Rescript des Handelsministeriums zugegangen:

Im Monat August d. J. wird zu Bologna eine internationale Ausstellung von Maschinen für die Bearbeitung ...

Ich lege die Handelskammer davon mit der Bera- tung in Kenntniß, die Aufmerksamkeiten der beteiligten ...

Der Minister für Handel und Gewerbe.

An die Handelskammer zu Halle a/S.

Städtische Kommissionen. Kommission zur Vorberathung der Vereinigung der Gasanstalten und Wasserwerks-Verwaltung ...

Stadtsanitäts-Halle. Meldung vom 23. April.

Ausgegeben: Der Zimmermann J. Pfeil und E. Spigmer, Dreierstraße 2. Der Schneider F. Hartmann, ...

Geboren: Dem Telegraphen-Assistent E. Schulze ein Sohn, ...

Gestorben: Des Eisenbahnboten F. Damer Ehefrau ...

Bericht des Vätervereins zu Halle a/S. am 24. April 1883.

Briefe mit Ausschluß der Courage bei Posten aus erster Hand. ...

* Stadt-Theater.

Außer Richard Wagner dürfte es nur noch wenige dramatische Tonkünstler geben, welche der von ihnen einge- schlagene Richtung so viel und oft so ungewohnter Weise ...

Gerichtssaal.

Der Student der Landwirtschaft Fritz Soltmann hier, wurde wegen Erregung ruhestörender Kräfte, verurtheilt ...

Provinzielles.

Merseburg, 23. April. Gestern Abend 1/10 Uhr ...

Uttararia.

Sitzung vom 23. April im „goldnen Ring“.

In seinem Vortrag über das Alterthum und den modernen historischen Roman erläuterte Herr Professor Dr. ...

Personals-Chronik.

Für den nach Berlin verlegten Veterinär-Meister Müller ist der Departements- und Kreisrichter ...

Personals-Chronik.

Für den nach Berlin verlegten Veterinär-Meister Müller ist der Departements- und Kreisrichter ...

selben bringen; wesentlich ist endlich die Bemerkung der Vorführung bekannter historischer Personen, da gar zu leicht ...

Gerichtssaal.

Der Student der Landwirtschaft Fritz Soltmann hier, wurde wegen Erregung ruhestörender Kräfte, verurtheilt ...

Provinzielles.

Merseburg, 23. April. Gestern Abend 1/10 Uhr ...

Uttararia.

Sitzung vom 23. April im „goldnen Ring“.

In seinem Vortrag über das Alterthum und den modernen historischen Roman erläuterte Herr Professor Dr. ...

Personals-Chronik.

Für den nach Berlin verlegten Veterinär-Meister Müller ist der Departements- und Kreisrichter ...

Personals-Chronik.

Für den nach Berlin verlegten Veterinär-Meister Müller ist der Departements- und Kreisrichter ...

In der erlöbigen evangelischen Pfarrstelle zu Rausch, in der Pfarke Bismarck, ist der Herr Pastor Carl August Rudolf Bismarck zu Suerfurt berufen und befehligt worden.

Personal-Beränderungen und Oberlandesgerichte in den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts in Rammberg a. S.

Der Amtsrichter Wenzel in Schmiedeberg ist an das Amtsgericht in Ziegenau versetzt.

Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Rudolf Heide in Rammberg und der Gerichts-Assessor Rudolf Heide in Ziegenau.

Dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrat Lorenz in Ziegenau ist auf Anlaß seines Dienstjubiläums der Hofsekreter-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Zu Notaren im Bezirk des Oberlandesgerichts Rammberg a. S. sind ernannt: Dr. Maximilian in Ziegenau und Dr. Maximilian in Ziegenau.

Die Referendare Dr. Brodt und Müller sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

In das Departement des Oberlandesgerichts in Rammberg sind übernommen: der Referendar Grund aus dem Departement des Oberlandesgerichts in Hamm, der Referendar Freyher von Feilich aus dem Departement des Kammergerichts und der Referendar Schmidt aus dem Departement des Oberlandesgerichts in Marienwerder.

Dem Referendar Dulon ist die nachgeschickte Entlassung aus dem Justizdienste erteilt.

Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Adolph Strauß, Rudolf Weiser, Hermann Galle, Hermann Kleinwies, Wilhelm Klantgen, Wilhelm Schwarzenberg, Hermann Dahn, Leopold Krautmann, Ernst Hildebrandt, Paul Eghardt, Carl Holte, Robert Siegel, Carl Heine und Valentin von Lutowitz.

Der erste Gerichtsdienster, Beisitzer Theile in Halle a. S., ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Verlegt sind: der Gerichtsdiener Maas in Mühlhausen an das Amtsgericht in Sangerhausen, der Gerichtsdiener Eisele in Wippra an das Amtsgericht in Siedau, der Gefangenansteller Meynauer in Gommern an das Amtsgericht in Döbelitz und der Gefangenansteller Engemann in Rammberg a. S. als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Wettin.

Zum Unteramtenbiente sind angestellt und zwar: der Hilfsgerichtsdienster August Bock in Nordhausen sowie der Hilfsgefängniswärter Gottfried Dieckmann in Hildesheim als Gefangenansteller bei dem Gerichtsgefängnis in Rammberg a. S., der Hilfsgefängniswärter Eduard Lebert in Ellnberg als Gerichtsdiener bei dem Amtsgericht in Wippra und der Hilfsgefängniswärter Robert Pöhlke in Gommern als Gefangenansteller bei dem Gerichtsgefängnis in Gommern.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Baron von Nordenfjöld, der berühmte Nordpolfahrer, wird seine schon seit einiger Zeit beschriebene neue Entdeckungstour nach dem Nordpol, wie uns von best-unterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestimmt am 20. Mai d. J. von Göttingen aus in Angriff nehmen. Die Expedition, die sich nach der östlichen Seite Grönlands richtet, wird einen Aufbruch nicht erfahren, selbst wenn die nördlichen Eisflächen jähend einweichen sollten. Der südl. Fortschritt wird diesmal mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, da gleich im Anfang nach Angabe von Expeditionsmitgliedern Gefährlichkeit von 12,000 Fuß Höhe zu erklimmen sind. Diese Expeditionen verpricht eine der großartigsten und gefährlichsten zu werden, die jemals unternommen worden sind, denn es handelt sich bei derselben um die Erforschung von im nördlichen Grönland gelegenen Gebieten, die bisher nie von einem menschlichen Fuß betreten worden sind. Ein großes Kriegsschiff wird augenblicklich für die Polarreise ausgerüstet.

Züchtige Rockarbeiter

- 1 Tischlergestelle gesucht gr. Steinstr. 62.
- Tischlergestelle gesucht alter Markt 3.
- Züchtige Facadenarbeiter gesucht
- Kaufmännische Frau 2. A. Neupf.
- Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung gr. Klausstraße 28, II.
- Eine Frau zum Anbessern u. Umarbeiten ll. Ulrichstraße 15 im Laden.

Ein Mädchen von außerhalb für Küche u. Hausarbeit sucht Frau Nultsch, Charlottenstraße 11, I.

Ein 16jähriges anständiges Mädchen vom Lande, im Weisnähen u. nicht unerfahren, sucht 1. Mai einen nicht zu schweren Dienst Steinweg 28.

Mädchen, Stuben-, Haus- u. ältere Kinder mädchen erhalten sof. u. später St. d. Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung. Druckerin von Theodor Hilde, Schulberg 19.

Ein anst. Mädchen von auswärts, das im Kochen nicht unerfahren ist, sucht sofort Stellung Anhalterstraße 5, III, I.

Ein erf. Mädchen f. f. deutsch. Haus in America, 1 desgl. für ein junges Ehepaar in ein Paradies u. Schloß ges. sucht. Nicht ordentl. Dienstmädchen für hies. Familien gesucht durch Emma Lerche, gr. Schumann 9.

Bermittlichtes.

Bonn, 23. April. Diese Nacht hat es auf den Höhen geschneit; das ganze Siebengebirge und einzelne Striche des Vorgebirges sind mit Schnee bedeckt. Berlin. Für die Beamten der Kriminalpolizei war, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, seitens der Berliner Polizeiverwaltung eine Extra-Gratifikation anlässlich des Falles Sobbe beim Reichspostamt beantragt worden, und zwar unabhängig von den auf Ergreifung des Mörders Costaff's ausgelegten 1500 Mark. Diese Extra-Gratifikation in Höhe von 900 Mark ist nunmehr am Sonnabend zur Verteilung gelangt, an welcher circa 15 Beamte und Unterbeamte partizipierten.

Neueste Mitteilungen.

Berlin, 23. April. Wie verlautet, hat der Kronprinz kurz vor seiner Abreise gegenüber einigen Reichstagsabgeordneten gelegentlich der Erwähnung der kaiserlichen Hofschatz sich dahin geäußert, daß er erst durch die Publikation von dem Aktienkapital Kenntnis erhalten habe.

In Betreff der Reise der Kaiserin nach Baden-Baden wird der „Post-Ztg.“ von dort aus nachträglich noch mitgeteilt, daß die Komatodie, die den Ertrag von Heidelberg nach Baden führen sollte, kurz vor dem Vorlegen vor dem Zug auf dem Bahnhöfe in Heidelberg entgleiste. Wäre dies später geschehen, so hätte der Zug leicht ernstlich bedroht sein können.

Der Chef der madagassischen Gesandtschaft hat gleich nach seiner Ankunft hierseits dem hiesigen Bismarck ein Schreiben zugelandet, in welchem er dieselben benachrichtigt, daß er im Auftrage der Königin von Madagaskar nach Berlin gekommen ist, um Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen beiden Staaten anzubahnen, und den Reichskanzler um Bewilligung einer Audienz bittet. Auf den Convers, deren sich die fremden Herren zu ihren Korrespondenzen bedienen, steht gedruckt: „Ambassadeur N. Mpanjaka N. Madagasasar.“ Unter den ablesenden Schriftten und Büchern, die der Premierminister mit sich führt, befindet sich auch ein Werk des ehemaligen Generalmajors der Vereinigten Staaten von Nordamerika, William Franklin, über das Sialing-Gebirge. Dasselbe, mit mehreren Abbildungen versehen, wird von dem Minister in seinen Aufstellungen sehr eifrig studiert.

Die Nachrichten, daß Major v. d. Goltz die Direction der türkischen Militärakademie übernimmt, bestätigt sich vollkommen. Wie die „Post“ erfahren hat, wäre die Erlaubnis des Kaisers zum Uebertritt bereits erteilt.

Es wird der „Nat.-Ztg.“ bezeugt, daß der Aktionsplan gegenüber der Stadtverordnetenversammlung darin besteht, die Auflösung der Versammlung umgehend auszusprechen, diese Auflösung selbst aber erst am 1. Januar 1884 zu vollziehen. Im November sollen die allgemeinen Neuwahlen stattfinden. Ob es Herrn v. Puttkamer gelingen wird, auf diesem Wege der Schwierigkeiten der Operation Herr zu werden, läßt sich dahingestellt sein.

Die amerikanischen Zeitungen stimmen jetzt so ziemlich darin überein, daß das gemeinschaftliche Treiben der schlesischen Dynamitfabriken das Wohlthun verleihe und geistliche Maßregeln zu seiner Steuer notwendig mache.

Wie man aus Rom mittheilt, war in vorigen deutschen Kreisen von einer bevorstehenden Abberufung des Herrn v. Schöller nichts bekannt. Der preussische Gesandte beim Vatikan ist jedoch als recht „kommuniqué“, Entgegenkommen findet er bei der päpstlichen Diplomatie auch in Neuigkeiten nicht, so daß er selbst deutschen Ränken und Geselzten, die in den Vatikanischen Sammlungen Anliegen haben, wenig zu nützen vermag. Man

nimmt in Rom an, daß Herr v. Schöller den nächsten längeren Sommerurlaub bereits in der nächsten Zeit antreten wird.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 23. April, Abends. Die Deputirtenkammer nahm den Antrag Cuminis, über alle Anträge der äußersten Linken gegen den Osegentwurf, betreffend die Erhöhung der Apanage des Herzogs von Genua anlässlich seiner Vermählung zur einfachen Tagesordnung überzugehen, in namenthlicher Abstimmung mit 245 gegen 24 Stimmen an.

Paris, 23. April, Abends. Wie der „Temps“ wissen will, hätte Colbin der Regierung einen vertraulichen Bericht zugehen lassen, in welchem die finanziellen Schwierigkeiten Aegyptens in Folge der Entschädigungssumme und der Okkupationskosten hingewiesen und die Nothwendigkeit betont wird, die Amortisationsbeträge zu verringern, um der ägyptischen Regierung die erforderlichen Hülfsmittel zu belassen. Die englische Regierung werde in Folge dessen mit den anderen Mächten in Unterhandlung treten müssen, um eine Modifikation des Amortisationsgesetzes herbeizuführen.

London, 23. April, Abends. Unterhaus. Verlesung der Bill über den Parlamentsseid. James behauptet, der Eid sei kein Mittel, um Ungläubige zu verhindern, ihren Sitz im Hause einzunehmen. Diejenigen, welche die vorliegende Bill bekämpfen, würden die Ungläubigen zwingen, sich einer Ceremonie zu unterziehen, die allgemein als Pfandnahme des Eides angesehen werden würde. Groß beantragte die Verwerfung der Bill und erklärte, es handle sich in dem vorliegenden Falle nicht um Religionsfreiheit, sondern um eine hochwichtige politische, konstitutionelle Frage, nämlich darum, ob Jemand, der eingekerkert worden ist, zum Eide zugelassen werden solle oder nicht.

London, 24. April, früh. Unterhaus. Die Verlesung über die Bill betreffend den Parlamentsseid wurde schließlich am nächsten Donnerstag verlegt.

Bukarest, 23. April. Der König wird zum 5. Mai hier wieder erwartet, die Königin wird noch einige Zeit in Deutschland bleiben.

Petersburg, 23. April. Heute Vormittag fand bei schönem Wetter die feierliche Ueberführung der Leiche der Herzogin von Leuchtenberg vom Marienpalais durch die große Moroski-Strasse nach dem baltischen Bahnhöf statt, von wo aus die Leiche zur Beisetzung in der Familiengruft nach dem Sergiew'schen Kloster gebracht wird. Der Kaiser, die Kaiserin, sowie sämtliche in Petersburg anwesende Mitglieder der kaiserlichen Familie nahmen an der Ueberführung Theil.

New-York, 24. April. Im Staate Mississippi hat ein heftiger Wirbelsturm großen Schaden angerichtet. Die kleine Stadt Beauregard wurde vollständig zerstört, von ihren Bewohnern wurden 23 getödtet und 90 verletzt; in Weston wurden 27 Häuser vom Sturm niedergebissen und 13 Personen getödtet und 60 andere verundet. Auch an mehreren anderen Orten sind die durch den Sturm verursachten Schäden sehr erhebliche. — Der frühere Senator Kellogg erlitten heute des Betrugs angeklagt vor dem Gerichte (erster Instanz), wurde jedoch gegen eine Kaution von 10,000 Dollars wieder auf freien Fuß gesetzt.

Christiania, 24. April. (Privat-Telegramm d. Hall. Tagebl.) Das Odelsthing nahm diese Nacht mit 53 gegen 32 Stimmen den Antrag des Protokollkomitees an, sämtliche Staatsräthe in Anklagestand zu versetzen.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

Ein junges Mädchen, als Verkäuferin im Püschelthier tüchtig, sucht 1. Juli Stelle. Duxen unter G. N. 111 in der Erped. d. W. erbeten.

Gedwiggstraße 12 ist das hohe Parterre, 5 heizbare Stuben, Salon, Badstube und Zubehör, sowie Wäberräumung des Gartens, zum 1. October c. zu vermieten. Näheres durch

Nudolf Rojse, Brüderstraße 6. Zu erfragen im Souterrain.

Magdeburgerstraße ist eine herrschaftliche eingerichtete Wohnung, 7 Piesen mit Badeeinrichtung, sof. od. später zu vermieten. Näheres durch

Nudolf Rojse, Brüderstraße 6. 1 Etage Leipzigerstr. 73, 5 St., R. u., zum 1. October zu beziehen. Preis 750 M.

Wilhelmstraße 37a ist eine herrschaftliche Wohnung, hohes Parterre, zu vermieten und zum 1. Juli, auch schon früher, zu beziehen. Näheres 37b.

Bahnhofstraße 11 2te Etage, 7 Zimmer und Zubehör, sehr bequem eingerichtet, 1. October zu vermieten.

Herrschastliche Wohnung, Gekette, mit Gartenbenutzung, auf Wänis Comptoir und Niederlagerräume, 1. October zu vermieten. Niemeyerstraße 20. Näheres parterre. Beschäftigung 3—5 Uhr.

Magdeburgerstraße 40 zu vermieten und zwar sofort oder später ein Verkaufladen, zu Michaelis das hohe Parterre und in der 2. Etage eine Wohnung mit 3 Wäuzen 9 Piesen. Näheres beim Hausmann.

Weidenplan 8 ist die herrschaftliche Wohnung, welche der verstorbene Herr Geh. Rath Witte 18 Jahre bewohnt hat, zum 1. Juli oder 1. October c., sowie auch die hohe Parterre-Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen alter Markt 25.

Zu vermieten 1 Hof-Wohnung mit Stallung für 2—4 Pferde Magdeburgerstraße 43.

Wohnung zu 48 % Epke 33.

St., R., K. und Zubehör zu 44 % an einz. U. zu vermieten. Näh. Hansack 4, p. h.

F. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Mittagstisch sofort o. 1. Mai zu vermieten. Leipzigerstraße 43.

Kleine Wohnung für 1 Person Unterberg 5.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wettinerstraße 6, part.

Gargonis Charlottenstraße 13, I. Möbl. Wohnung Brunoswarte 160, II.

Fremdbl. möbl. Zimmer mit od. o. Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten Anhalterstraße 6, p.

Fremdbl. möbl. Stube und Kammer Schöllerhof 10, am Markt.

Gut möbl. Wohnung Kaulenberg 7. Fremdbl. möbl. Zimmer Blücherstr. 6, I. Gut möbl. Zimmer billig Schulgasse 7

Möbl. Zimmer Anhalterstraße 10, I. r. St. Stube als Schlafst. II. Braubausg. 6, p. Anst. Schlafstube Bahnhofstr. 11, p. r. I. Anst. Schlafstube Rathhausgasse 13, II. Mädchen-Schlafstube mit Kof. Epke 33.

Anst. Schlafstube m. R. gr. Sandberg 14, I. r. Anst. Schlafstube mit Kof. alter Markt 33, I. F. Trautwein.

Anst. Schlafstube offen Treidel 19. Eine Wohnung zu 50—60 % von eins. Leuten gesucht. Näheres

Schmerstraße 3 im Laden.

2 Schüler, welche hiesige Schulen besuchen sollen, finden per sofort oder Johann freundl. Pension in einer anst. Privatfamilie. Näheres Martinberg 11, part.

Ein stud. theol. wünscht Privatst. zu erteilen. Off. sub M. N. Nagerplatz 25 etc.

Gebrauchter Uhrverehrlich, circa 8' 6" breit, zu kaufen gesucht Mühlweg 23.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 25. April 1883. 19. Opern-Gesellschaft: Gastspiel vom Hoftheater in Sandershausen. Zum letzten Male:

Tannhäuser.

Große Oper in 3 Akten v. Richard Wagner. Donnerstags bleibt das Theater geschlossen.

Kräftigen Mittagstisch

im Abonnement 60 % Restaurant Halloria. Restaurant R. Rülke, Reilstraße 6. Heute Mittwoch den 25. April großes Schlachtefest, früh Wellfleisch, Abends frische Brat und Suppe.

Ein Bandring mit drei blauen Steinen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Redakteur Goehring, Marktplatz 24.

